NATURA 2000

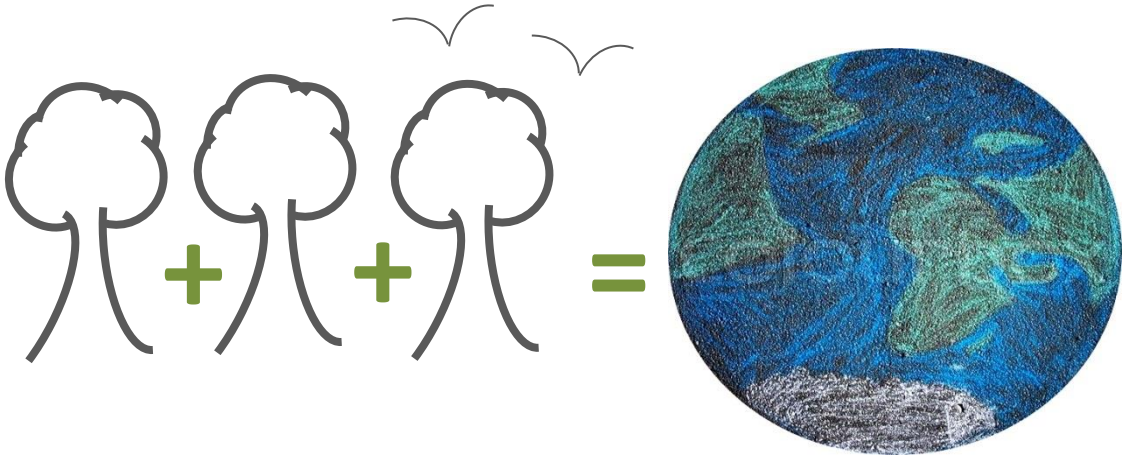
Agenda

- Bewusstsein schaffen
- Natura-2000-Gebiete
- Steckbrief
- Schutz und Management der Gebiete
- Natura-2000 in der AWZ

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

Bewusstsein schaffen

- EU-weites Netz von Schutzgebieten
- Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten



Bewusstsein schaffen

Schutzgebiete der Vogelschutz-Richtlinie

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

Schutzgebiete der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen

Natura 2000 ist mit 20% der Fläche der EU das größte Schutzgebietsnetz weltweit

Bewusstsein schaffen

- Viele andere Arten profitieren von den Schutzgebieten
- Natura 2000 leistet einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Biologischen Vielfalt in Europa bei

Leben
braucht
Vielfalt!

NATURA – 2000 – GEBIETE

Natura-2000-Gebiete

- 200 Vogelarten
  - 67/94 der I-Arten kommen regelmäßig als Brut- oder Gastvögel in Deutschland vor

- ca. 230 Lebensraumtypen und über 1000 Arten
  - In Deutschland 91 Lebensraumtypen und 133/282 Tier und Pflanzenarten vor

- Unterteilt in biogeographische Regionen, orientieren sich an Verbreitungsgebieten der Arten

- Meldungen der Gebiete erfolgen an die Europäische Kommission und werden in die EU-Liste n aufgenommen
  - Seit 2009 für Deutschland abgeschlossen
  - evtl. folgen Kohärenzflächen

DEUTSCHLAND

- [Kartographische Darstellung]
- 15 % der Landesfläche
- 45 % der Meeresfläche

-> Erhalt typischer Naturlandschaften

- Buchenwälder
- weltweit einmalige Ökosystem Wattenmeer

STRALSUND

- Vorpommersche Boddenlandschaft

STECKBRIEF

Steckbrief - 1542-401 Vorpommersche Boddenlandschaft und nördlicher Stralsund (EU-Vogelschutzgebiet)

- Gebietsgröße: kontinentale Region 122.200,00 ha
- Beschreibung: Dynamische Küstenlandschaft, die durch eine enge Verzahnung von marinen mit terrestrischen Lebensräumen gekennzeichnet ist.

Vogelarten

Gruppe	Artname
Anhang I Vogelarten	Alcedo atthis, Aquila pomarina, Asio flammeus, Branta leucopsis, Calidris alpina schinzii, Caprimulgus europaeus, Chlidonias niger, Ciconia ciconia, Ciconia nigra, Circus aeruginosus, Circus cyaneus, Circus pygargus, Crex crex, Cygnus columbianus bewickii, Cygnus cygnus, Dendrocopos medius, Dryocopus martius, Falco columbarius, Falco peregrinus, Ficedula parva, Gavia arctica, Gavia stellata, Grus grus, Haliaeetus albicilla, Lanius collurio, Larus melanocephalus, Larus minutus, Limosa lapponica, Lullula arborea, Mergus albellus, Milvus migrans, Milvus milvus, Pandion haliaetus, Pernis apivorus, Phalaropus lobatus, Philomachus pugnax, Pluvialis apricaria, Podiceps auritus, Porzana porzana, Recurvirostra avosetta, Sterna albifrons, Sterna caspia, Sterna hirundo, Sterna sandvicensis, Sylvia nisoria, Tringa glareola
Zugvögel	Alca torda, Anas acuta, Anas clypeata, Anas crecca, Anas penelope, Anas platyrhynchos, Anas querquedula, Anas strepera, Anser albifrons, Anser anser, Anser fabalis, Aythya ferina, Aythya fuligula, Aythya marila, Bucephala clangula, Calidris alpina, Charadrius hiaticula, Clangula hyemalis, Coturnix coturnix, Cygnus olor, Falco tinnunculus, Fulica atra, Gallinago gallinago, Haematopus ostralegus, Jynx torquilla, Lanius excubitor, Larus canus, Larus marinus, Larus ridibundus, Limosa limosa, Melanitta fusca, Melanitta nigra, Mergus merganser, Mergus serrator, Miliaria calandra, Muscicapa striata, Numenius arquata, Oenanthe oenanthe, Phalacrocorax carbo sinensis, Phoenicurus phoenicurus, Podiceps cristatus, Riparia riparia, Scolopax rusticola, Somateria mollissima, Streptopelia turtur, Tadorna tadorna, Tringa totanus, Vanellus vanellus

SCHUTZ UND MANAGMENT

Schutz und Management der Gebiete

- Ziel ist einen günstigen Erhaltungszustand der geschützten Arten und Lebensraumtypen zu bewahren oder zu erreichen

- MUSS: Erhaltungszustand darf sich nicht verschlechtern

- Gebiete sind rechtlich bzw. vertraglich zu sichern
  - Natur- oder Landschaftsschutzgebiet
  - Vertragsnaturschutz

- Managementpläne für erforderliche Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Konkrete Maßnahmen über
  - Naturschutz- und Agrarumweltprogramme
  - Artenhilfsmaßnahmen
  - Biotoppflegemaßnahmen

Schutz und Management der Gebiete

- Nutzung der Gebiete für den Menschen sind kein Tabu
- viele traditionelle Kulturlandschaften erst durch menschliche Bewirtschaftung
  - Bsp.: Heidelandschaften in Norddeutschland
- Nutzung weiterhin erwünscht, solange betreffende Arten und Lebensräume nicht beeinträchtigt werden.
- Interesse des Naturschutzes mit wirtschaftlichen und sozialen Interessen in Einklang zu bringen.
- Bericht über den Zustand alle 6 Jahre

NATURA 2000 IN DER AWZ

Natura 2000 in der AWZ

- Nord- und Ostsee
- Schutz der Lebensräume und Arten im Meer
  - Riffe und Sandbänke
  - Säugetierarten, Fischarten und Vogelarten
- Abgrenzung der Gebiete durch Forschungsprogramm
- 10 Meeresschutzgebiete seit Mai 2004
- Größe etwa 32 % der Fläche Nord- und Ostsee
  - Einschließlich Küstengewässer 45 % der Fläche

Natura 2000 in der AWZ

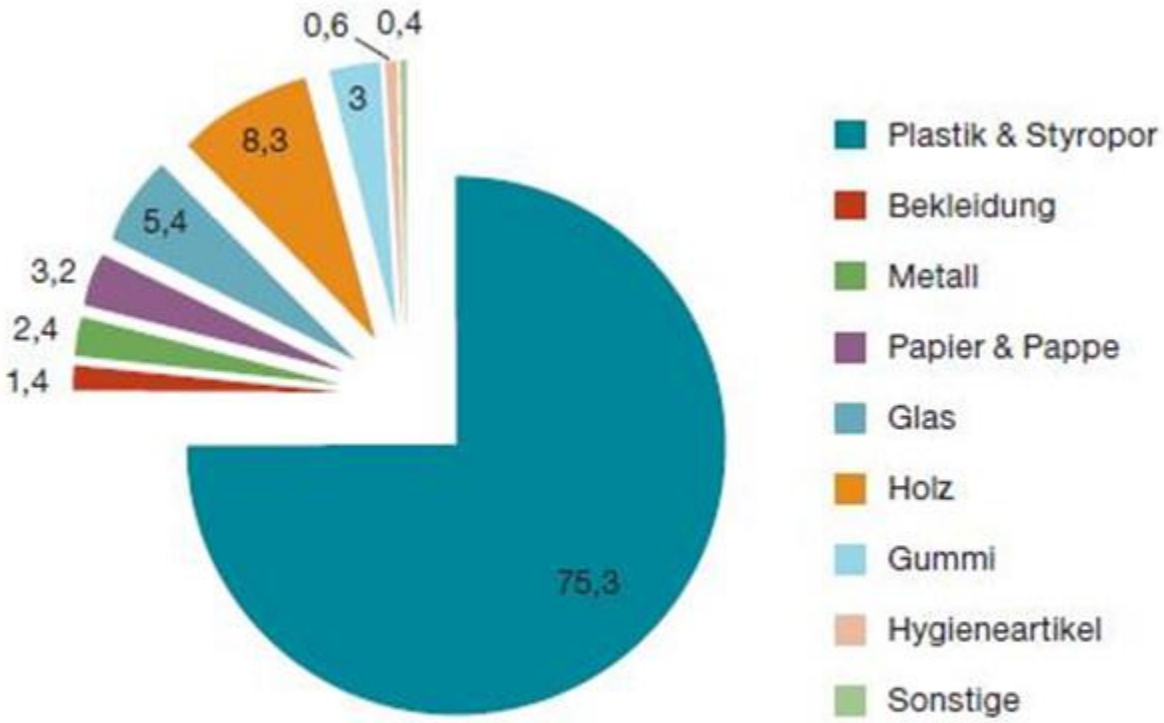
- Maßnahmen für jedes Gebiet erarbeiten (1.9.2014) und Kommission vorschlagen
  - 6 Monate können Staaten mit fischereilichen Interesse abstimmen
  - Abgestimmter Vorschlag an Kommission
  - 3 Monate für den Rechtsakt

Plastik –
Gefahr in unseren Meeren

50x

20.000 Tonnen tödlicher Müll pro Jahr

Plastik



Müllzusammensetzung an der Nordseeküste in Prozent.
Grafik nach Fleet et al. (2009)

Plastik

Vorteile

- Günstig
- *Langlebig*
- *Wandelbar*
- *Leicht*
- *Bruchfest*
- *Hart / weich*
- *Hitzebeständig*

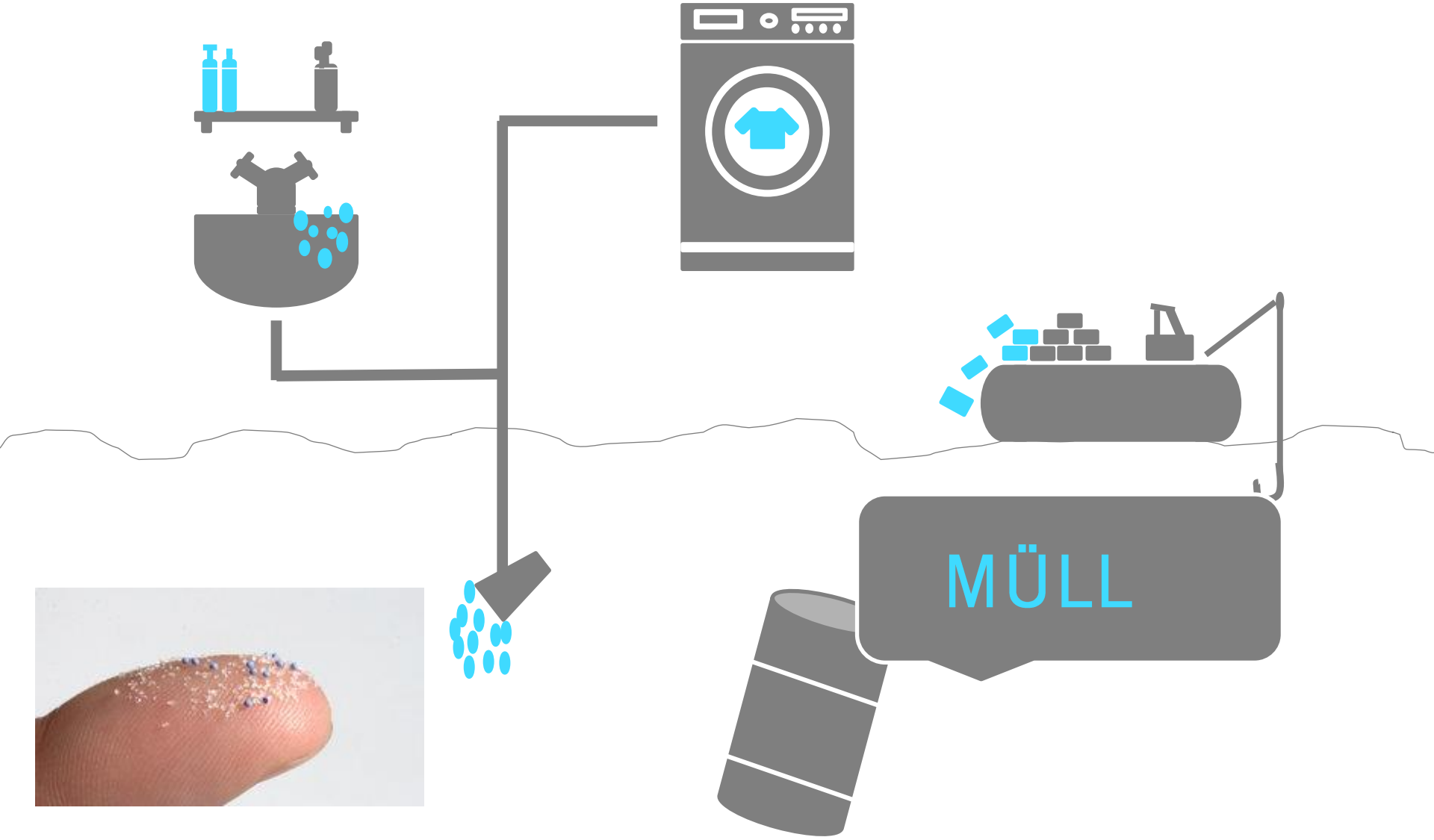
Wegwerfartikel
Verpackungsartikel
70-200 Plastiktüten / pro Jahr
PET-Flaschen
Einweg

MÜLL

Plastik

So lange dauert der Abbau von Müll im Meer
2 Monate
Pappkartons
1 bis 3 Jahre
Sperrholz
1 bis 20 Jahre
Plastiktüten
50 Jahre
Weißblechdosen
200 Jahre
Aluminiumdosen
400 Jahre
Sixpack-Ringe
450 Jahre
Plastikflaschen
600 Jahre
Fischernetze
SZ-Graphik: Braun

Plastik



Plastik

Weltweit sterben jährlich 1 Millionen Vögel und 100.000 Meeressäuger an Plastik

- Weil sie Plastik fressen
- Weil sie sich in Plastikteilen verfangen
- Weil Plastik ihre Lebensräume zerstört

Vieles muss sich ändern

- Veränderte Produktion
- Bewussteres Verbraucherverhalten
- Umsetzung bestehender Verordnungen
- Erforschung und Bekämpfung des Mülls im Meer
- Entsorgung und Recycling

Wir können dazu beitragen!

- Vermeiden von Plastikverpackungen, -tüten und Wegwerfartikeln
- Mülltrennung !!!
- Verzicht von Zahnpasta und Kosmetika mit Mikroplastik-Kugeln
- Informieren über Giftstoffe im Plastik und diese vermeiden

Vielen Dank
für eure
Aufmerksamkeit!

Fragen ?